Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 51

Artikel: Trotzki enthüllt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Du liebes, gutes Christuskind, O. fomm' in unfre Mitte. Die wir noch quasi ehrlich sind, wir haben eine Bitte.

Bewahre uns vor Leuersbrunft, por Mord- und Diebsgesindel. Erlöf' uns von der Beimatkunft und vor verwandtem Schwindel.

Verschiedener Ion — Verschiedene Musik

211s sich deutsche Slieger irrten, Wie man da entrustet tat! 2ius dem schönen Land der Hirten Klang es damals rabiat.

Von Neutralitätsverletzung, Von Protest — so klangs ergrimmt. Von Bestrafung. Jur Ergehung Mancher Körer wohl bestimmt.

heute, da Granzosen irrten, Alingt der Ton, ach, weniger voll, Und, obgleich Granaten schwirrten, Protestiert man nur in Moll.

Zeigt sie an, die Iwischenfälle, Und man fordert dazu auf, Die französische Berner Stelle!, Daß man hemme ihren Lauf

Und ein Biel den Vorkommniffen Endlich setze. Weshalb, Ulter, Go verschiedene Tone? Wissen Möcht' ich's gern

Der Nebelspalter.

Nationalratsgloffen

Der Bundesrat hat sich erneut, - Noch blieb die heil'ge "Sieben" -Huch sonsten ist es lobenswert Beim alten Brauch geblieben. Aur ein uns lieber alter Herr Ift aus dem Areis geschieden: "Ein Tröpschen Wermut mischt sich stets In jede Greud' hienieden."

Der Neuenburger Graber schnitt Sorsch an die Griedensfrage; herr 21dor, der bedauert sehr: "Er sei nicht in der Lage." Neuschweizer Platten resolut, Läßt sich nicht länger uben: "Jum Teufel mit dem Napital! Sonst geht's ans Revoluzzen."

herr Naine erklärt die ganze Schweiz Berpreußelt sonder gleichen: Das Keeresbudget will er drum In Bausch und Bogen streichen. Doch Décoppet und Sorrer sind Schlagfertig auf dem Posten: "Es lacht das ganze Bundeshaus 21uf Naine und Platten's Kosten." Bärner Büß Weihnachten

Erfäuf' den Dilettantentroß in irgend einem Waffer. Erfäuf' fie alle, Mann und Rof, die Bücher und Verfaffer.

Beschent' uns nicht zu unbeschränkt. Du darfft auch nicht vergeffen, ein kunftgerechter Schweizer denkt heut' lediglich ans Fressen.

Noch einmal Kriegsweihnachten?...

O horcht! Dringt nicht aus weiter Ferne dumpfes Rollen Grausam und wild in unserer Glocken Tonen? Da wir von Friede und von Liebe singen Und in der heiligen Christnacht stillem Sehnen Das Volk umsonst in gläubig-frommem Ringen Um Friede fleht zu dem allmächt'gen Gott! -

O horcht! Das ist des Krieges furchtbar ernste Weise,

Die wieder jäh erklingt in qualvoll' hartem Con. Des Krieges not dringt bebend in die Ohren In friedlich = stiller nacht, geweiht dem Gottessohn . . . Und alle Inbrunst geht im Lärm verloren, Das herz erzittert, da es neue Schmerzen fühlt. -

O horcht! [Stille Ein Schlag! - dann zwei - und wieder lange Zählt ihr die Schläge, die in langen Stunden

Berüber dröhnen bis zum schweren Widerhall? Wir haben heute wieder nicht gefunden, Was uns verkünden sollt' der Glocken lauter Schall: Friede und Lieb' auf Erden! - Friede? Friede? — 0 schweigt doch! — schweigt! —

Willy Hofftetter

Zur Papiernot

Oh, wie jammert heute jeder, Der mit Tinte und mit Seder In die Zeitung schreiben darf. Doch nicht minder laut und scharf Klagen hier in diesem Salle 21uch die armen Leute alle, Die, was Jene Neues wissen, Lefen und dann drucken muffen. Und was machen erst die Dichter Länglich-bängliche Gesichter, Geit sie von der gang bewußten Neuen Vorschrift hören mußten, Daß man nun auch die Papiere Umtlich rite-rationiere. -Doch ein gang ein starkes Schauern Zeigt seither in unsern Mauern Eine Zeitung ihren Kunden. Geht Ihr, ruft fie unummunden, Wie man der Papier-Diät Wegen in Gefahr gerät! Unsern Kopf, den wunderbaren, Mußten wir, um Blat zu sparen, Seute schon durch einen blaffen, Aleineren ersehen lassen! -

Eines tröstet mich derweile: Wird nun auch an ihrem Hintern (Edelsten Unnoncen-Teile) Sich in Zukunft was vermindern? — Erfülle folden Bürgertraum und laff' an diefen Seften die Biedern unterm Weihnachtsbaum fich wieder einmal mäften.

Dann falten fie in frommer Rub' auf ihrem Bauch die Bande. Auf diese Art gestaltest du ein schönes Jahresende. Naul Altheer

Trotski enthüllt

Interessant ist's ohne Iweisel, Wenn Genosse Trotiki spricht; Denn er schiert sich keinen Teifel Um die früheren Brüder nicht.

Wenn er sagt, warum zum Kriegen Sich Umerika bekannt: Dieses bleibt — bisher verschwiegen Ganz besonders interessant.

Alles war für die Entente Voll vom Küstungsmaterial, 211s der Tauchbootkrieg entbrannte -Und das war verflucht fatal.

Und ein Ultimatum habe Da die Großsinanz gestellt Treue Liebe bis zum Grabe Sür das vielgeliebte Geld.

Und so habe sich zum Ariegen 21uch 21merika bekannt Tropki sagt's. Nichts bleibt verschwiegen, Und wir sinden's interessant.

Nur für Recht und Greiheit ficht man, Wenn man von dem Ariege spricht. Nur von Recht und Greiheit spricht man. Doch vom Unrecht? Keiner nicht! 5m, 5m.

Eigenes Drahtnetz

Petrograb. (21 was!) Es melden sich fortwährend maffenhaft antimazimalistische Leute, welche bestochen werden wollen; allein in den mit den ruffischen Berhältniffen vertrauten Alliertenkreisen zweiselt man an ihren ehrlichen Absichten.

Paris. Hervé beweist mit mathematischer Kaltblütigkeit, daß der Abfall Rußlands ohne Belang ist, da seinerzeit die Ausschaltung Montenegros auch nicht den Husschlag gegeben habe, das wie Rußland eine Macht sei, die von der Türkei nie habe gebodigt werden können.

Meilen. (Havas.) In hiesigen agrarpolitischen Areisen ist man der festen Ueberzeugung, daß Conzett nicht gewählt worden wäre, wenn eine Stunde vor der Urnenöffnung mit den Sagelkanonen geschossen worden wäre.

Königsberg. Einem Junker, der anläßlich des ruffischen Waffenstillstandes über die deutschen Griedensbedingungen sprach, schnellten während des "Sprechens" die Mundwinkel über die Ohren, sodaß er in den Spital verbracht werden mußte.